

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2013

DIE ERSTEN SECHS MONATE

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Im ersten Halbjahr 2013 stand das Geschäft des TAKKT-Konzerns nach wie vor unter dem Einfluss einer insgesamt rezessiven Konjunktorentwicklung innerhalb des Euroraums. Während sich das Nordamerika-Geschäft weiterhin deutlich besser entwickelt, hat sich die Investitionszurückhaltung vieler europäischer Unternehmen im zweiten Quartal des laufenden Jahres 2013 noch nicht gelegt. Aber auch in den USA wirkten sich Einschnitte im Bereich der Staatsausgaben auf das Geschäft einzelner TAKKT-Gesellschaften aus. Gleichzeitig verzeichnete TAKKT im zweiten Quartal gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres eine klare Verbesserung der Geschäftslage. Der organische Umsatzrückgang des ersten Quartals konnte merklich verringert werden.

Die Konsolidierung und die erfreuliche Entwicklung der beiden im Geschäftsjahr 2012 übernommenen Gesellschaften Ratioform und GPA ließen den Konzernumsatz trotz der unvorteilhaften Rahmenbedingungen um 5,9 Prozent anwachsen. Bereinigt um Akquisitions- und Währungseffekte ging der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,8 Prozent zurück. In Anbetracht einer sich langsam abzeichnenden Konjunkturerholung im Euroraum und der robusteren Wirtschaftsentwicklung in den USA blickt der TAKKT-Vorstand dennoch nach wie vor optimistisch auf das gerade begonnene zweite Halbjahr. Ausgehend von der Erwartung einer spürbaren konjunkturellen Erholung in Europa im zweiten Halbjahr und einer Belebung des Geschäfts mit öffentlichen Kunden in den USA, wird weiterhin grundsätzlich das mittlere der im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2012 skizzierten Szenarien angestrebt.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM ERSTEN HALBJAHR 2013

- Anstieg des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr um 5,9 Prozent; organischer Umsatzrückgang von 5,8 Prozent
 - Positiver Umsatztrend im zweiten Quartal (organisch: minus 2,1 Prozent nach minus 9,5 Prozent im ersten Quartal)
 - Rohertragsmarge steigt auf 44,0 (erstes Halbjahr 2012: 42,9) Prozent
 - EBITDA-Marge liegt bei 14,3 (15,7) Prozent
 - Ergebnis je Aktie bei 0,48 (0,58) Euro
 - Erhöhung des Free Float der TAKKT-Aktie um 68 Prozent durch erfolgreiche Platzierung von 20 Prozent der TAKKT-Aktien durch Mehrheitsaktionär Haniel
-

ZWISCHENLAGEBERICHT DES TAKKT-KONZERNS

UMSATZLAGE

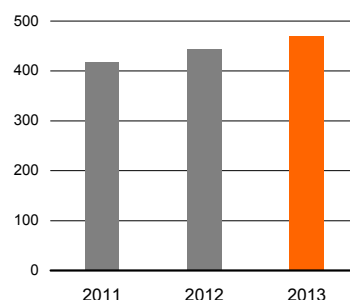
Der TAKKT-Konzern konnte seinen Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 trotz der schwierigen konjunkturellen Lage im Euroraum erneut ausbauen. Der Umsatzrückgang im Stammgeschäft konnte durch die Beiträge der im vergangenen Geschäftsjahr akquirierten Gesellschaften mehr als kompensiert werden. Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse auf 469,5 (443,5) Millionen Euro und erhöhten sich somit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,9 Prozent. Die Auftragszahl stieg dank der beiden im Geschäftsjahr 2012 erworbenen Gesellschaften Ratioform und GPA deutlich. Da bei diesen Unternehmen eine einzelne Bestellung meist einen geringeren Auftragswert aufweist als bei den anderen Konzerngesellschaften, reduzierte sich der durchschnittliche Auftragswert erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Bei singulärer Betrachtung des zweiten Quartals 2013 ergab sich ein Umsatzplus von 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Bei der organischen, also um Währungs- und Akquisitionseffekte bereinigten Umsatzentwicklung, sind im ersten Halbjahr 2013 ab dem zweiten Quartal auch Umsatzbeiträge der seit Anfang April 2012 konsolidierten GPA enthalten. Organisch gingen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr um 5,8 Prozent zurück. Dies ist auf eine gesunkene Auftragszahl zurückzuführen, während der durchschnittliche Auftragswert unverändert blieb. Die rückläufige Entwicklung entspricht der Erwartung eines weiterhin maßgeblich von der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in Europa geprägten ersten Halbjahres 2013. Nach einem schwachen Start in das laufende Geschäftsjahr haben sich die Kennzahlen in den letzten drei Monaten jedoch deutlich verbessert. Robuster als die europäische zeigte sich die US-amerikanische Wirtschaft, wobei auch dort die Anfang des Jahres in Kraft getretenen staatlichen Ausgabenkürzungen die Konjunktur bremsen.

Den divergierenden Rahmenbedingungen entsprechend, setzte sich der Trend unterschiedlicher Geschäftsverläufe in Europa und Nordamerika fort. Der Geschäftsbereich **TAKKT EUROPE** zeichnete im ersten Halbjahr mit einem Umsatz von 263,3 (245,4) Millionen Euro für 56,1 (55,3) Prozent des Konzernumsatzes verantwortlich. Er lag damit um 7,3 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Währungseffekte und die Akquisition von Ratioform ergab sich ein Umsatzrückgang von 9,2 Prozent. In der akquisitionsbereinigten Sichtweise war sowohl bei der Zahl der Auftragseingänge als auch dem durchschnittlichen Auftragswert ein Rückgang zu verzeichnen. Das organische Umsatzminus belief sich im zweiten Quartal auf 5,0 Prozent und fiel damit aufgrund der zunehmenden Belebung des Europageschäfts besser aus als im ersten Quartal mit minus 12,9 Prozent.

Mit Blick auf die einzelnen Sparten innerhalb des Geschäftsbereichs TAKKT EUROPE zeigte die Packaging Solutions Group (PSG) die erfreulichste Entwicklung. Im Vergleich zu den Proforma-Umsatzerlösen für das erste Halbjahr 2012 blieb das Geschäftsvolumen stabil. Das Geschäft mit Verpackungslösungen unterliegt einer vergleichsweise geringeren Zyklizität. Stärker schlägt sich die Investitionszurückhaltung der europäischen Unternehmen auf das Geschäft mit Betriebs-, Büro- und Lagerausstattungen nieder, die von den TAKKT-Sparten Business Equipment Group (BEG) und Office Equipment Group (OEG) vertrieben werden. Die BEG musste einen Umsatzrückgang im hohen einstelligen Prozentbereich, die OEG im niedrigen zweistelligen Prozentbereich hinnehmen. Zuversichtlich für das zweite Halbjahr 2013

Umsatz in Mio. Euro
Erstes Halbjahr TAKKT-Konzern



stimmt, dass sich für die maßgebenden Konjunkturindikatoren im Euroraum zum Ende des zweiten Quartals langsam eine Erholung abzeichnet. Gerade die beiden letztgenannten Sparten sollten von einer weiteren Stabilisierung profitieren können.

Der Geschäftsbereich **TAKKT AMERICA** erlöste im ersten Halbjahr 2013 einen Umsatz von 206,3 (198,2) Millionen Euro, was 43,9 (44,7) Prozent des Konzernumsatzes entspricht. Damit liegt der Umsatz des Geschäftsbereichs um 4,1 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Organisch ist ein leichter Umsatzrückgang von 1,7 Prozent zu konstatieren. Einem gestiegenen durchschnittlichen Auftragswert standen dabei rückläufige Auftragszahlen gegenüber. Im zweiten Quartal 2013 sind beim organischen Vorjahresvergleich ausschließlich Währungseffekte zu bereinigen. GPA gehört seit Anfang April 2012 zum TAKKT-Konzern. Für das zweite Quartal ergab sich bei TAKKT AMERICA ein organisches Umsatzplus von 1,0 Prozent.

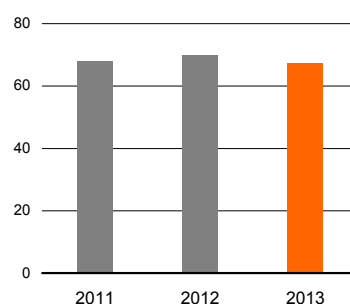
Die Geschäftsentwicklung von TAKKT AMERICA wurde von den unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Sparten beeinflusst. Während sich die US-amerikanische Wirtschaft robust entwickelte, war eine deutliche Ausgabenzurückhaltung bei staatlichen Kunden zu verzeichnen. Diese Diskrepanz macht sich auch in der Umsatzlage der drei Sparten bemerkbar. Die Office Equipment Group (OEG) als Anbieter von Büroausstattungen hat besonders unter der Ausgabenzurückhaltung öffentlicher Stellen zu leiden und musste einen Umsatzrückgang im hohen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2012 hinnehmen. Im niedrigen zweistelligen Prozentbereich sank der Umsatz der Plant Equipment Group (PEG). Die insgesamt positive Entwicklung von TAKKT AMERICA resultierte im Wesentlichen aus dem Erfolg der dritten Sparte, der Specialties Group (SPG). Außerordentlich erfreulich entwickelte sich dabei die im vergangenen Jahr akquirierte Gesellschaft GPA. Insgesamt resultierte daraus ein deutlich zweistelliger prozentualer Umsatzzuwachs in der SPG, bereinigt um Akquisitionseffekte lag dieser im mittleren einstelligen Bereich.

ERTRAGSLAGE

Die für den TAKKT-Konzern überdurchschnittlich hohen Rohertragsmargen der im vergangenen Jahr akquirierten Gesellschaften GPA und Ratioform ließen diese Kennzahl im ersten Halbjahr 2013 auf 44,0 (42,9) Prozent ansteigen. Bereinigt um Akquisitionseffekte (Beitrag von Ratioform im gesamten Halbjahr sowie von GPA im ersten Quartal) standen dem TAKKT-Konzern 42,8 Prozent des Umsatzerlöses als Rohertrag zur Verfügung. Damit hat sich diese wichtige Kennzahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (42,9 Prozent) stabil entwickelt.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Halbjahr 2013 67,3 (69,7) Millionen Euro. Daraus ergibt sich eine EBITDA-Marge von 14,3 (15,7) Prozent. Bereinigt um die Akquisitionseffekte lag diese bei 13,3 Prozent. Die geringere EBITDA-Marge ist neben der im Euroraum nach wie vor schwierigen konjunkturellen Lage auch auf zwei Sondereffekte zurückzuführen. Zum einen belasteten höhere Portokosten in Folge einer zeitlichen Verschiebung beim Katalogversand der BEG das EBITDA im ersten Quartal, zum anderen wirkte im zweiten Quartal eine Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeit für die GPA-Übernahme ergebnismindernd. Eine die ursprünglichen Erwartungen übertreffende Entwicklung der Gesellschaft erhöhte den im Jahr 2015 fälligen variablen Kaufpreisbestandteil, der im Berichtszeitraum mit 1,3 Millionen Euro als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst wurde.

EBITDA in Mio. Euro
Erstes Halbjahr TAKKT-Konzern



Das EBITDA des Geschäftsbereichs TAKKT EUROPE summierte sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres auf 51,7 (53,6) Millionen Euro. Demnach ergab sich eine EBITDA-Marge von 19,6 (21,8) Prozent. Bereinigt um das von Ratioform erwirtschaftete Ergebnis lag die EBITDA-Marge bei 19,0 Prozent. TAKKT AMERICA verbuchte im gleichen Zeitraum ein EBITDA in Höhe von 19,9 (20,9) Millionen Euro und eine EBITDA-Marge von 9,6 (10,5) Prozent. Unter Bereinigung des Beitrags von GPA im ersten Quartal lag die EBITDA-Marge von TAKKT AMERICA von Januar bis Juni 2013 bei 9,0 Prozent. Rechnet man zusätzlich den Sondereffekt heraus, der aus der Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeit für GPA resultiert, hätte die EBITDA-Marge 9,7 Prozent erreicht.

Zu einer Erhöhung des Abschreibungsaufwands führte im ersten Halbjahr die planmäßige Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten, die im Zuge der Akquisitionen von Ratioform und GPA aufgedeckt wurden. Die gesamten Abschreibungsaufwendungen addierten sich auf 13,3 (8,5) Millionen Euro. Das Ergebnis nach Abzug der Abschreibungen und vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 54,0 (61,2) Millionen Euro. Die entsprechende EBIT-Marge war mit 11,5 (13,8) Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum.

Als Resultat der höheren Verschuldung in Folge der Akquisitionen und damit verbundenen Zinszahlungen wies der TAKKT-Konzern für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres mit 6,5 (3,6) Millionen Euro deutlich höhere Finanzaufwendungen aus. Nach Abzug des Finanzergebnisses belief sich das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) auf 47,5 nach 57,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

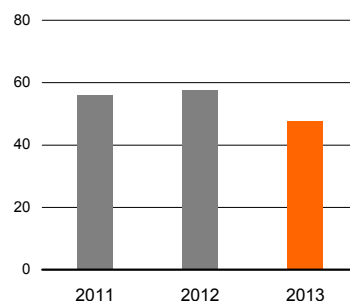
Entsprechend der Steuerquote von 33,3 (33,9) Prozent ergab sich für das erste Halbjahr 2013 ein Periodenergebnis von 31,7 (38,1) Millionen Euro. Bezogen auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl der TAKKT-Aktien betrug das Ergebnis je Aktie 0,48 (0,58) Euro.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

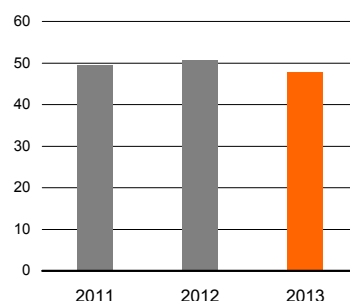
Auch im ersten Halbjahr 2013 konnte TAKKT hohe Kapitalzuflüsse erwirtschaften und blieb damit gewohnt Cashflow-stark. Im Berichtszeitraum summierte sich der TAKKT-Cashflow (definiert als Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen und erfolgswirksam verbuchte latente Steuern) auf 47,7 (50,8) Millionen Euro. Damit erreichte der Konzern eine Cashflow-Marge von 10,2 (11,5) Prozent und einen TAKKT-Cashflow je Aktie von 0,73 (0,77) Euro. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei 39,6 (56,2) Millionen Euro. Als Maß für das Zahlungsverhalten der Kunden dient die Debitorenreichweite. Sie lag von Januar bis Juni 2013 bei durchschnittlich 33 (32) Tagen und damit weiterhin auf sehr gutem Niveau.

TAKKT investierte im ersten Halbjahr 2013 4,8 (4,6) Millionen Euro in die Erweiterung, Rationalisierung und Modernisierung des Geschäftsbetriebs. Wesentliche Investition war der Kauf von Lizenzen für die langfristige Erneuerung des Warenwirtschaftssystems in der BEG in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Den nach Abzug dieser Investitionen vom Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbleibenden freien TAKKT-Cashflow kann der Konzern für Akquisitionen, Dividendenzahlungen und Darlehenstilgungen verwenden. Der entsprechende Betrag lag im Berichtszeitraum bei 34,8 (51,6) Millionen Euro.

Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro
Erstes Halbjahr TAKKT-Konzern



TAKKT-Cashflow in Mio. Euro
Erstes Halbjahr TAKKT-Konzern



Den freien Cashflow nutzte TAKKT zu Dividendenzahlungen im Anschluss an die Hauptversammlung im Mai in Summe von 21,0 Millionen Euro und zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 13,0 Millionen Euro. Die Nettofinanzverschuldung konnte auf 311,9 (31.12.2012: 324,9) Millionen Euro gesenkt werden.

Das positive Konzernergebnis des Berichtszeitraums führte zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote zur Jahresmitte 2013 auf 36,6 (31.12.2012: 34,9) Prozent. Sie liegt damit weiterhin innerhalb des langfristigen TAKKT-Zielkorridors von 30 bis 60 Prozent.

RISIKOBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2012 (Seite 60ff.) ausführlich erläuterten Risiken des TAKKT-Konzerns gelten weiter unverändert und sind insgesamt begrenzt und kalkulierbar. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach Einschätzungen des Vorstands gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als existenziell einzustufen wären. Aufgrund der Cashflow-Stärke des Geschäftsmodells und der soliden Finanzierungsstruktur gefährden auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken oder das erneute Auftreten einer weltweiten Rezession den Fortbestand der TAKKT-Gruppe nicht.

PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche Lage in Europa bleibt schwierig. Zwar erholen sich die Länder im Euroraum langsam, doch halten sich die Unternehmen in Anbetracht der anhaltenden Rezession mit Investitionen weiterhin zurück. Nachdem die EU-Wirtschaftsleistung im Jahr 2012 noch um 0,5 Prozent geschrumpft war, geht die Europäische Kommission in ihrer Frühjahrsprognose für das Jahr 2013 von einem leichten Rückgang um 0,1 Prozent aus. Für das Jahr 2014 wird wieder ein Wirtschaftswachstum prognostiziert. Mit Blick auf das zweite Halbjahr stimmt allerdings die Entwicklung der europäischen Einkaufsmanagerindizes zuversichtlich. In der Eurozone stieg der Index für das verarbeitende Gewerbe im Juni auf 48,8 Punkte an und lag damit so hoch wie zuletzt vor 16 Monaten. Ein Wert von über 50 Punkten signalisiert in der Regel eine expansive Geschäftsentwicklung. In den USA ist die wirtschaftliche Entwicklung deutlich positiver. Für das Gesamtjahr 2013 wird ein annähernd stabiles Wirtschaftswachstum von rund 2,0 Prozent erwartet. Auch der Einkaufsmanagerindex bewegte sich größtenteils oberhalb des Niveaus von 50 Punkten. Die Ausgaben bundesstaatlicher Einrichtungen waren jedoch weiter stark eingeschränkt.

Das mittlere der drei im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2012 skizzierten Szenarien ist weiterhin realistisch, wonach für das Gesamtjahr 2013 ein leichter organischer Umsatzzuwachs zwischen einem und drei Prozent angestrebt wird. Nach derzeitiger Einschätzung ist davon auszugehen, dass sich das organische Umsatzwachstum am unteren Ende dieses Korridors befinden wird. Das zweite Quartal hat sich erwartungsgemäß entwickelt und gibt damit ein positives Signal für die zweite Jahreshälfte. Die Voraussetzung für das Erreichen des Ausblicks ist die angenommene Erholung der Konjunktur in Europa sowie eine spürbare Verbesserung des Geschäfts mit den öffentlichen Stellen in den USA. Die Konjunkturindikatoren deuten auf eine eintretende Erholung der wirtschaftlichen Situation in Europa hin. Unter den genannten Voraussetzungen wird sich die EBITDA-Marge, wie prognostiziert, im oberen Drittel des Zielkorridors von 12 bis 15 Prozent bewegen. Der Akquisitionseffekt durch die zusätzlichen Umsatzbeiträge von GPA im ersten Quartal und von Ratioform im ersten Halbjahr beläuft sich auf rund sechs Prozentpunkte für das Gesamtjahr 2013 und addiert sich in dieser Höhe zur organischen Umsatzentwicklung hinzu.

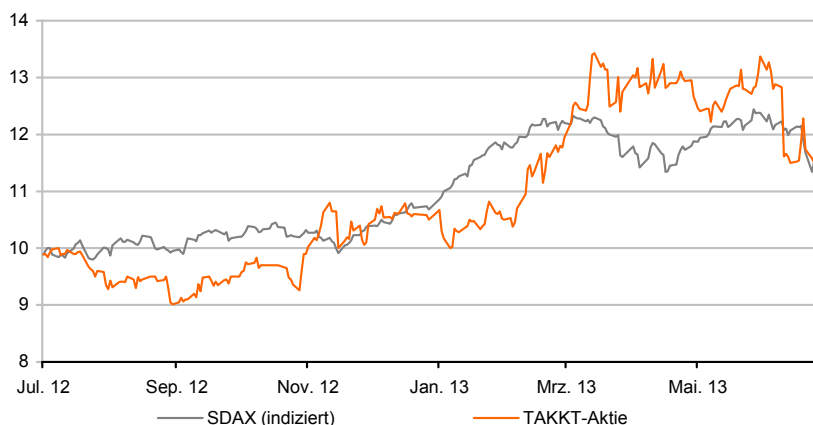
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hatten.

TAKKT-AKTIE

Die TAKKT-Aktie zeigte im bisherigen Jahresverlauf eine gute Performance und bewegte sich nicht nur deutlich über dem Niveau des Gesamtjahres 2012, sondern entwickelte sich auch positiver als der SDAX, dem sie zugehört. Zudem hat sich das Handelsvolumen der TAKKT-Aktie in Folge der Platzierung eines Aktienpakets von 20 Prozent (13,4 Millionen Aktien) der TAKKT-Aktien durch den Mehrheitsaktionär, die Franz Haniel & Cie. GmbH, deutlich erhöht. Im Rahmen eines mehrtägigen Bookbuilding-Verfahrens zwischen dem 24. und 27. Juni 2013 hat Haniel die Aktien erfolgreich am Markt platzieren können. Bei den Käufern handelt es sich um institutionelle Investoren aus dem In- und Ausland. Dadurch reduzierte sich der Anteilsbesitz von der Franz Haniel & Cie. GmbH an der TAKKT AG von 70,44 Prozent auf 50,28 Prozent. Gleichzeitig erhöhte sich der Streubesitz der TAKKT-Aktie deutlich, was mit steigenden Handelsumsätzen an der Börse und damit einer höheren Liquidität der Aktie einhergeht. Eine solche Entwicklung macht die Aktie für bestehende und neue Investoren noch attraktiver. Haniel bleibt nach eigener Aussage Mehrheitsaktionär und begleitet TAKKT auf dem eingeschlagenen Weg zum führenden Spezialisten für Multi-Channel Direct Marketing im B2B-Bereich.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich, in Euro



HAUPTVERSAMMLUNG

Rund 350 Aktionäre und Gäste besuchten die 14. ordentliche Hauptversammlung der TAKKT AG am 07. Mai 2013 in Ludwigsburg. Dabei beschlossen die Anteilseigner mit großer Mehrheit, eine unveränderte Dividende von 0,32 Euro je Aktie auszuschütten. Die Gesamtausschüttung beläuft sich auf rund 21 Millionen Euro, was einer Ausschüttungsquote von 31 Prozent des Periodenergebnisses entspricht. Damit hält TAKKT an der langjährigen Dividendenpolitik fest.

Darüber hinaus bestätigten die Aktionäre Stephan Gemkow, den Vorstandsvorsitzenden der Franz Haniel & Cie. GmbH, als Aufsichtsrat der TAKKT AG. Gemkow war durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart vom 14. Januar 2013 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt und am

01. Februar 2013 zu dessen Vorsitzenden gewählt worden. Er folgte Prof. Dr. Klaus Trützscher nach, der seit dem 01. Februar 2013 als Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats amtiert.

Auch allen übrigen Punkten der Tagesordnung stimmte die Hauptversammlung mit großer Mehrheit zu. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse sind unter www.takkt.de im Bereich Aktie / Hauptversammlung abrufbar.

Die Zahlen für die ersten neun Monate 2013 wird TAKKT am 31. Oktober 2013 veröffentlichen.

ZWISCHENABSCHLUSS DES TAKKT-KONZERNS

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.04.2013 – 30.06.2013	01.04.2012 – 30.06.2012*	01.01.2013 – 30.06.2013	01.01.2012 – 30.06.2012*
Umsatzerlöse	233,6	220,7	469,5	443,5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	-0,1	0,2	-0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung	233,6	220,6	469,7	443,4
Materialaufwand	131,6	126,2	263,0	253,1
Rohhertrag	102,0	94,4	206,7	190,3
Sonstige betriebliche Erträge	1,6	1,5	4,1	3,8
Personalaufwand	34,8	31,0	70,3	60,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38,4	35,0	73,2	63,5
EBITDA	30,4	29,9	67,3	69,7
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	6,7	4,6	13,3	8,5
Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT	23,7	25,3	54,0	61,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,1	0,0
Finanzierungsaufwand	-3,5	-2,2	-6,9	-3,7
Übriges Finanzergebnis	0,2	0,0	0,3	0,1
Finanzergebnis	-3,3	-2,2	-6,5	-3,6
Ergebnis vor Steuern	20,4	23,1	47,5	57,6
Steueraufwand	6,6	7,9	15,8	19,5
Periodenergebnis	13,8	15,2	31,7	38,1
davon Eigentümer der TAKKT AG	13,8	15,2	31,7	38,1
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	65,6	65,6	65,6	65,6
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,21	0,23	0,48	0,58
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	2.372	2.060	2.369	1.969

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.04.2013 – 30.06.2013	01.04.2012 – 30.06.2012*	01.01.2013 – 30.06.2013	01.01.2012 – 30.06.2012*
Periodenergebnis	13,8	15,2	31,7	38,1
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	-3,6	-1,4	-1,9	-5,9
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende latente Steuern	1,1	0,4	0,6	1,8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	-2,5	-1,0	-1,3	-4,1
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	0,1	-0,2	0,7	-0,5
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,6	0,0	0,6	-0,2
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende latente Steuern	-0,3	0,0	-0,5	0,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	0,4	-0,2	0,8	-0,5
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Anpassung von Währungsrücklagen	-2,9	5,0	1,5	3,7
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Anpassung von Währungsrücklagen	-2,9	5,0	1,5	3,7
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	-2,5	4,8	2,3	3,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen (Sonstiges Ergebnis)	-5,0	3,8	1,0	-0,9
Gesamtergebnis	8,8	19,0	32,7	37,2
davon Eigentümer der TAKKT AG	8,8	19,0	32,7	37,2
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

Konzernbilanz (in Mio. EUR)

	30.06.2013	31.12.2012*	01.01.2012*
Sachanlagen	120,0	123,6	93,3
Geschäfts- und Firmenwerte	460,7	458,9	244,4
Andere immaterielle Vermögenswerte	86,9	91,7	33,2
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,7	0,7	0,8
Latente Steuern	3,9	4,7	5,1
Langfristiges Vermögen	672,2	679,6	376,8
Vorräte	78,5	78,0	58,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91,0	87,1	91,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	15,9	21,6	19,5
Ertragsteuerforderungen	2,4	2,0	1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,1	5,9	2,2
Kurzfristiges Vermögen	192,9	194,6	172,9
Bilanzsumme	865,1	874,2	549,7
	30.06.2013	31.12.2012*	01.01.2012*
Gezeichnetes Kapital	65,6	65,6	65,6
Gewinnrücklagen	275,4	264,7	253,3
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-24,1	-25,1	-19,6
Konzerneigenkapital	316,9	305,2	299,3
Finanzverbindlichkeiten	226,4	301,6	65,3
Latente Steuern	52,3	50,2	35,2
Sonstige Verbindlichkeiten	50,9	48,2	0,4
Rückstellungen	41,2	38,9	28,1
Langfristige Verbindlichkeiten	370,8	438,9	129,0
Finanzverbindlichkeiten	90,6	29,2	30,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25,1	31,0	22,1
Sonstige Verbindlichkeiten	45,3	45,8	40,5
Rückstellungen	12,0	16,5	17,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4,4	7,6	11,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	177,4	130,1	121,4
Bilanzsumme	865,1	874,2	549,7

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2013	65,6	264,2	-17,8	312,0
Veränderung aufgrund der Anpassung der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	0,0	0,5	-7,3	-6,8
Stand am 01.01.2013*	65,6	264,7	-25,1	305,2
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-21,0	0,0	-21,0
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-21,0	0,0	-21,0
Gesamtergebnis	0,0	31,7	1,0	32,7
Stand am 30.06.2013	65,6	275,4	-24,1	316,9

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2012	65,6	253,0	-17,6	301,0
Veränderung aufgrund der Anpassung der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	0,0	0,3	-2,0	-1,7
Stand am 01.01.2012*	65,6	253,3	-19,6	299,3
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	-55,8	0,0	-55,8
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-55,8	0,0	-55,8
Gesamtergebnis*	0,0	38,1	-0,9	37,2
Stand am 30.06.2012*	65,6	235,6	-20,5	280,7

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

Kapitalflussrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.01.2013 – 30.06.2013	01.01.2012 – 30.06.2012*
Periodenergebnis	31,7	38,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristiges Vermögen	13,3	8,5
Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern	2,7	4,2
TAKKT-Cashflow	47,7	50,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2,7	1,0
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und konsolidierter Unternehmen	-0,1	-0,1
Veränderung der Vorräte	-0,5	0,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4,7	3,5
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6,8	5,7
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	-4,1	-4,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5,9	1,0
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2,3	-1,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	39,6	56,2
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen	0,2	0,1
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-4,8	-4,6
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	0,0	-38,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4,6	-42,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	28,0	97,7
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-42,7	-54,4
Auszahlungen an Eigentümer der TAKKT AG (Dividenden)	-21,0	-55,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-35,7	-12,5
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	-0,7	1,2
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-0,1	0,0
Finanzmittelbestand am 01.01.	5,9	2,2
Finanzmittelbestand am 30.06.	5,1	3,4

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen (in Mio. EUR)

01.01.2013 - 30.06.2013	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Summe der Segmente	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	263,2	206,3	469,5	0,0	0,0	469,5
Intersegmentäre Erlöse	0,1	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0
Umsatzerlöse des Segments	263,3	206,3	469,6	0,0	-0,1	469,5
EBITDA	51,7	19,9	71,6	-4,3	0,0	67,3
EBIT	43,1	15,4	58,5	-4,5	0,0	54,0
Ergebnis vor Steuern	40,3	12,5	52,8	-5,3	0,0	47,5
Periodenergebnis	28,4	7,4	35,8	-4,1	0,0	31,7
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeit- basis)	1.312	1.026	2.338	31	0	2.369
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	1.307	1.036	2.343	32	0	2.375
<hr/>						
01.01.2012 - 30.06.2012*	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Summe der Segmente	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	245,3	198,2	443,5	0,0	0,0	443,5
Intersegmentäre Erlöse	0,1	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0
Umsatzerlöse des Segments	245,4	198,2	443,6	0,0	-0,1	443,5
EBITDA	53,6	20,9	74,5	-4,8	0,0	69,7
EBIT	49,4	16,6	66,0	-4,8	0,0	61,2
Ergebnis vor Steuern	47,0	14,3	61,3	-3,7	0,0	57,6
Periodenergebnis	33,4	7,9	41,3	-3,2	0,0	38,1
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeit- basis)	1.015	923	1.938	31	0	1.969
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	1.026	1.011	2.037	32	0	2.069

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des IAS 19 rev. angepasst.

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Grundlagen und Methoden

Der Konzernzwischenabschluss des TAKKT-Konzerns zum 30. Juni 2013 wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt. Alle durch die Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden weder analog § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 angewendet. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2012, Seite 96 ff., zu lesen.

Amendments to IAS 1 Darstellung von Posten des Sonstigen Ergebnisses

Die Darstellung des Sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung wurde im Zuge der erstmaligen Umsetzung der im Juni 2011 durch das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Änderung des IAS 1 angepasst. Die Neuerung ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2012 beginnen, anzuwenden. Beträge, die nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufzulösen sind, werden nun separat gezeigt.

IAS 19 rev. Leistungen an Arbeitnehmer

Im Juni 2011 verabschiedete das IASB die überarbeitete Fassung des IAS 19 (IAS 19 rev.), die im Juni 2012 von der EU angenommen wurde. Der überarbeitete Standard ist spätestens für Geschäftsjahre, die ab dem 01. Januar 2013 beginnen, anzuwenden.

Im Zuge der Änderung wurde die sog. Korridormethode abgeschafft. In der Bilanz wird nun – nach Abzug des Planvermögens – der volle Umfang der Pensionsverpflichtungen zum jeweiligen Stichtag gezeigt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen bzw. aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, erfolgt nun sofort bei ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital bzw. im Sonstigen Ergebnis. Die im Sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie darauf entfallende latente Steuern werden in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Die in der jeweiligen Berichtsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste und darauf entfallende latente Steuern werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die neuen Vorschriften sind retrospektiv anzuwenden. Folglich wurden die Saldenvorträge auf den 01. Januar 2012, die berichteten Vorjahreswerte sowie die Saldenvorträge auf den 01. Januar 2013 in Übereinstimmung mit IAS 8 angepasst und vergleichbar dargestellt.

Aufgrund der vorgenommenen rückwirkenden Anpassungen änderten sich die Anfangsbestände zum 01. Januar 2012 in der Bilanz wie folgt: Die Nettopensionsrückstellung erhöhte sich um 2,3 Mio Euro, die passiven latenten Steuern verminderten sich um 0,6 Mio Euro. Dies führte insgesamt zu einer Verminderung des Eigenkapitals zum 01. Januar 2012 in Höhe von 1,7 Mio Euro. Zum 31. Dezember 2012 hat sich die Nettopensionsrückstellung um 9,8 Mio Euro erhöht, die passiven latenten Steuern um 3,0 Mio Euro verringert und das Eigenkapital hat sich um 6,8 Mio Euro verringert.

Die Anpassung der im Vorjahr berichteten Gewinn- und Verlustrechnung ergab infolge der Herausrechnung bereits amortisierter versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2012 einen Rückgang der Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 63. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern führte dies zu einer Erhöhung des Periodenergebnisses um TEUR 43 und des Ergebnisses je Aktie um 0 Cent. Das Periodenergebnis für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2012 erhöhte sich um TEUR 21.

Die kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Wertänderungen sind aufgrund der erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum 01. Januar 2012 um 2,0 Mio Euro und zum 31. Dezember 2012 um 7,3 Mio Euro gesunken.

Ohne Berücksichtigung des IAS 19 rev. wäre die Nettopensionsrückstellung am 30. Juni 2013 um 11,6 Mio Euro niedriger, das Eigenkapital um 8,1 Mio Euro höher und die passiven latenten Steuern um 3,5 Mio Euro höher. Das Periodenergebnis im Berichtszeitraum wäre um 0,1 Mio Euro niedriger.

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 veröffentlicht, der prospektiv für am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden ist. Der Standard fasst die bislang in den einzelnen Standards enthaltenen Regelungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zusammen und legt eine einheitliche Definition sowie Grundsätze zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest. Aus der Erstanwendung des IFRS 13 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden. Auswirkungen ergeben sich für den Anhang, da zusätzliche Anhangangaben im Zwischenbericht nach IAS 34 verpflichtend sind.

Alle übrigen, erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden neuen und geänderten IFRS führen zu keinen nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Darstellung des Zwischenabschlusses.

Finanzinstrumente – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value-Bewertung)

Ein detaillierter Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management sowie die von TAKKT gehaltenen Finanzinstrumente, findet sich im Konzernabschluss 2012. Im Folgenden wird auf den beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten, Bewertungsmethoden und Inputfaktoren und die Stufen der Fair-Value-Hierarchie, in die die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente eingeordnet werden, eingegangen.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich nach den folgenden Bewertungsstufen aufgeteilt:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für den gleichen Vermögenswert bzw. die gleiche Schuld.

Stufe 2: Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen wesentliche verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Alle bei TAKKT zum Stichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sind in den Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sowie in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Die Ermittlungsmethode des beizulegenden Zeitwerts ist mit Ausnahme der Bewertung von bedingten Gegenleistungen der Stufe 2 zuzuordnen. Die Ermittlungsmethode der bedingten Gegenleistungen entspricht der Stufe 3. Alle zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente unterliegen dabei einer wiederkehrenden Fair Value-Bewertung.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da bspw. ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Umgliederungen wurden im ersten Halbjahr 2013 nicht vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 erfolgt bei den wiederkehrend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners trägt TAKKT durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments oder Debt Value Adjustments, Rechnung.

Zum Berichtsstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der Sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerten 0,7 Mio Euro (0,8 Mio Euro zum 31. Dezember 2012) und der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten 1,4 Mio Euro (2,5 Mio Euro zum 31. Dezember 2012).

Des Weiteren werden bedingte Gegenleistungen in den Sonstigen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zur Überleitung der bedingten Gegenleistungen wird auf den Abschnitt Veränderung der bedingten Gegenleistungen verwiesen. Die künftige Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts hängt im Wesentlichen von der Erreichung bestimmter Umsatzziele für das Jahr 2014 bei George Patton Associates, Inc. (GPA) ab. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich durch Diskontierung des aus wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien für den Erfüllungsbetrag abgeleiteten Erwartungswerts. Dabei wurden ein durchschnittliches Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Bereich sowie ein risikoadjustierter Diskontierungszinssatz verwendet.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und bei denen der bilanzierte Wert keinen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, betragen am Berichtsstichtag für die Leasingverbindlichkeiten 37,9 Mio Euro (39,6 Mio Euro zum 31. Dezember 2012; Buchwert: 38,3 Mio Euro bzw. 39,2 Mio Euro zum 31. Dezember 2012) und für die festverzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens 63,5 Mio Euro (63,2 Mio EUR zum 31. Dezember 2012; Buchwert: 63,8 Mio Euro bzw. 62,9 Mio Euro zum 31. Dezember 2012). Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt dabei analog des Vorgehens bei den wiederkehrend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden.

Veränderung der bedingten Gegenleistungen

Die im Rahmen der Unternehmenserwerbe vereinbarten bedingten Gegenleistungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2013	2012
Stand 01.01.	14,1	0,5
Zugänge	0,0	10,3
Abgänge	0,0	0,0
Währungsänderungen	0,1	0,6
Aufzinsung	1,0	0,2
Neubewertung	1,3	0,0
Stand 30.06.	16,5	11,6

Da sich GPA weiterhin deutlich über den Erwartungen entwickelt hat, wird von einer erhöhten Zahlung ausgegangen, so dass aus der Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeit gemäß IFRS 3 erfolgswirksam 1,3 Mio Euro in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2012 wurde im Segment TAKKT EUROPE die gaerner Business Equipment S.A.U., Castelldefels/Spanien, auf die KAISER+KRAFT S.A., Barcelona/Spanien, verschmolzen. Im Segment TAKKT AMERICA wurde die Hubert B.V., Lisse/Niederlande, gegründet.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (z. B. Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG sowie diesen nahestehende Personen, die assoziierten Unternehmen der TAKKT-Gruppe sowie der Mehrheitsgesellschafter Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, dessen Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Vorstände und Aufsichtsorgane. Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Liefer- und Verrechnungsverkehr und Dienstleistungsverträge. Durch die Teilnahme am Cash-Management-System des Haniel-Konzerns nutzt die TAKKT-Gruppe mögliche Skaleneffekte. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart. Im Zwischenberichtszeitraum haben sich keine Änderungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Sonstige Angaben

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Es sind keine außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16Ac oder andere angabepflichtige Sachverhalte aufgetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 30. Juli 2013

TAKKT AG
Der Vorstand

Dr. Felix A. Zimmermann

Dr. Claude Tomaszewski

Franz Vogel

WEITERE INFORMATIONEN

Adresse und Kontakt

TAKKT AG
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

Investor Relations
T +49 711 3465-8222
F +49 711 3465-8104
investor@takkt.de
www.takkt.de